

Pressemitteilung

Grünes Gas statt fossiler Brennstoffe

Spatenstich für neue Bio-CNG-Tankstelle im Alzenauer Industriegebiet

Alzenau. Am gestrigen Dienstag erfolgte in der Industriestraße im Industriegebiet in Alzenau der erste Spatenstich für eine Bio-CNG-Tankstelle. Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt der Energieversorgung Alzenau GmbH und des deutschen Marktführers bei CNG-Tankstellen, der OrangeGas Germany GmbH. Das gemeinsame Investitionsvolumen beträgt rund eine halbe Millionen Euro. Die Baumaßnahme wird vom Schöllkrippener Unternehmen Erdbau Steigerwald ausgeführt und die neue Einrichtung soll Mitte des Jahres in Betrieb gehen.

Das an den OrangeGas -Tankstellen verkaufte Bio-CNG wird 100 Prozent regenerativ und nachhaltig aus Abfall und landwirtschaftlichen Reststoffen in Deutschland produziert. OrangeGas will mit dem Bio-CNG die CO₂-neutrale Mobilität ermöglichen. Während früher vor allem Pkw mit CNG betrieben wurden, ist heute besonders die Logistik-Branche der Wachstumsmarkt. Durch den Einsatz von Transportern und Lkw mit Bio-CNG senken Unternehmen sofort die CO₂-Emissionen um mindestens 90 Prozent und sparen außerdem Geld. Denn regeneratives Bio-CNG ist an der Tankstelle deutlich günstiger als fossiler Diesel oder Benzin; außerdem entfällt bis Ende 2023 die Lkw-Maut auf Autobahnen und Landstraßen.

Viele Vorteile sprechen für den regenerativen Kraftstoff: Mit Bio-CNG sind hohe und sofort wirksame CO₂-Einsparungen möglich. Wer von Diesel oder Benzin auf ein CNG-Fahrzeug umsteigt, kann wie bisher schnell und unkompliziert an einer Tankstelle tanken. Für fast jeden Zweck gibt es geeignete Serienfahrzeuge mit praxistauglicher Reichweite. Die Technik ist ausgereift und langlebig. Sowohl bei Pkw als auch bei Nutzfahrzeugen ist der Umstieg von Benzin und Diesel auf Bio-CNG wirtschaftlich, denn mit Bio-CNG sinken nicht nur die CO₂-Emissionen, sondern auch die Kraftstoffkosten: OrangeGas bietet das Bio-CNG bundesweit und zu jeder Tageszeit für 99,9 Cent pro Kilogramm an – umgerechnet auf Benzin entspricht dieser Preis 65 Cent pro Liter; Diesel wäre mit 75 ct/l ebenso günstig wie Bio-CNG. Da Bio-CNG fast CO₂-frei ist, führen steigende CO₂-Abgaben nicht zu höheren Spritkosten.

CNG ist die europaweit einheitliche Bezeichnung für den gasförmigen Kraftstoff Methan. Früher kam dabei hauptsächlich Erdgas zum Einsatz – deshalb werden CNG-Fahrzeuge teilweise noch mit der veralteten Bezeichnung

“Erdgasauto” beworben. An 80 Prozent der derzeit knapp 800 CNG-Stationen in Deutschland wird komplett regeneratives Bio-CNG verkauft. Der CNG-Antrieb ist damit der Spitzenreiter bei der Nutzung erneuerbarer Energie. In Deutschland und vielen Ländern Europas ist CNG an Tankstellen flächendeckend verfügbar.

Ein Pkw, Transporter, Bus oder Lkw kann mit Bio-CNG klimaneutral fahren. Im günstigsten Fall sind sogar negative CO₂-Emissionen möglich – sofern bei der Bio-CNG-Produktion mehr Kohlendioxid-Äquivalent eingespart wird, als bei der Verbrennung des Kraftstoffs im Motor entsteht. Ein staatlich kontrolliertes System sorgt dafür, dass immer genau die Menge Biomethan produziert und ins Gasnetz eingespeist wird, die an der CNG-Tankstelle getankt wird.

